Gemeindebrief

Kirchengemeinde Neubrandenburg

Oktober
November
2026



Friedenskirche
St. Johannis
St. Michael
Emmaus-Staven
Wulkenzin/Breesen

Geistliches Vorwort 2
Der heilige Hubertus 3 + 4
Friedenskirche 5 + 6
Städtepartnerschaft Nijverdal 7 + 8
Diakonie 9 + 10
Kinder und Jugend 11 + 12
Termine, Kunstwerkstatt
Gemeinschaft - Kreatives - Bewegung 13 - 18
Termine, Männerfreizeit, Herbstputz, uvm.
St. Martin 19
Kirchenmusik 20 - 22
Pop-/Gospelchor-Workshop, Termine
Geburtstage und Kasualien 23 - 26
Gottesdienste 27 - 29
Andere Gottesdienste 29
Kontakte 30 - 33
Sponsoren 34

Monatsspruch November 2026

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen ...

Jesaja 2,4a



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Kath. Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: ©GbDruckerei

Impressum:
Herausgeber: Kirchengemeinde Neubrandenburg
Redaktionskreis: Christina Jonassen, Ralf von Samson, Jörg Albrecht, Charlotte Ngueduheu-Kretschmann, Katharina Seuffert, Frauke Tonndorf, Verena von Samson, Katrin Miercke, Martina Altmann
Gestaltung: Martina Altmann
Titelbild: Verena von Samson
Ausgabe 72

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen |
Auflage: 5.000 Exemplare
Berichte und Artikel, die in einer späteren Ausgabe erscheinen sollen, bitte bei der Redaktion einreichen.
E-mail: martina.altmann@elkm.de
WEB: www.kirche-neubrandenburg.de
Kurzfristige Terminänderungen können vorkommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Heilig(e)

Was ist dir heilig? - Ist es der Kaffee am Morgen oder die Zigarettenpause? Die Uhr deines Großvaters? Gerechtigkeit? Das Ruhen am Sonntag? Stille Tage zwischen Weihnachten und Silvester? Die Würde jedes Einzelnen? Gleichberechtigung? Zeit mit deiner Familie? Den Kindern etwas vorlesen? Das Skatspiel am Dienstagnachmittag? Das Gespräch mit der Nachbarin? Ein Spaziergang im Wald? ...?

In den nordeuropäischen dunklen Tagen denken wir in der protestantischen Kirche traditionellerweise an zwei Heilige: Sankt Martin und den heiligen Nikolaus. Laternen erleuchten das Dunkel mit buntem Licht. Feuer wärmt. Ein Mantel und ein Schwert bringen das Teilen wieder ins Rampenlicht. Wir denken an Sankt Martin. Lebensgeschichten werden weitererzählt – von Menschen, die in besonderer Weise mit Gott verbunden waren. Mit ihrem Leben, ihrem Wandel und ihrem Gottvertrauen haben sie andere überrascht und sind zum Vorbild geworden. Besonders. Berührend. Heilig.

Ein weiterer Heiliger taucht im Gemeindebrief auf: Hubertus. Sein Gedenktag ist der 3. November. Rund um dieses Datum ziehen Geweihe, Jagdhunde in die Kirchen zu den Hubertusmessen ein, und Hubertus erinnert an das Maß bei der Jagd.

Suchen wir nach Frauen im Kalender, ist da die Heilige Birgitta von Schweden. Ihr Gedenktag ist der 8. Oktober. An einen privilegierten Platz war sie hineingeboren. Adelig und in einer Familie mit viel Land konnte sie ein sorgloses Leben führen. Sie arbeitete am schwedischen Königshof im 14. Jahrhundert. An einem machtvollen Platz hatte sie ein Zuhause und behielt trotzdem offene Augen für die Kleinen der Gesellschaft. Woher kommt deine Macht? Wer oder was autorisiert dich?, Wie kann ich Ohnmacht begegnen? waren Fragen, die ihr Leben bewegten und denen sie nicht auswich. Dazu öffnete sie ihren Mund und erhob ihre Stimme. Unbequem wären ihre Fragen auch heute zwischen Macht und Ohnmacht. Ihr Traumbild dazu war Maria mit goldener Krone und Jesus am Kreuz. Macht und Ohnmacht in einem Bild. Berührend, besonders, heilig.

Fragen für die Herbstmonate können sein: Was ist heilig? Sind da Spuren und Geschichten, die davon erzählen, dass sich Gott bemerkbar macht? Wann spürst du das Heilige mit einem warmen Schauer oder tiefer Berührung?

Pastorin Charlotte Ngueduheu Kretschmann

Der heilige Hubertus

Der heilige Hubertus – warum feiern wir Hubertusmessen?

Wenn im Spätherbst das Laub in den Wäldern Mecklenburg-Vorpommerns bunt leuchtet und die Tage merklich kürzer werden, öffnen sich die Gotteshäuser für die traditionellen Hubertusmessen. Statt feiner Orgelklänge schmettern dann oft mächtige Jagdhörner durch das Kirchenschiff. Doch wer war der Mann, an den wir rund um den 3. November erinnern, und was bedeutet diese Tradition?

Vom maßlosen Jäger zum Hüter der Schöpfung

Die Wurzeln des Festes reichen weit ins 7. Jahrhundert zurück. Hubertus von Lüttich (*um 655 in Toulouse) war ein Adliger, der nach dem frühen Tod seiner Ehefrau in tiefe Trauer stürzte. Um seinen Schmerz zu betäuben, flüchtete er sich in die Wälder und betrieb die Jagd – allerdings ohne Maß, Respekt und Zügel.

Die Legende besagt, dass er an einem Feiertag einen prachtvollen Hirsch in die Enge trieb. Als er zum tödlichen Schuss ansetzen wollte, erblickte er plötzlich ein leuchtendes Kruzifix zwischen den Geweihstangen des Tieres. Gleichzeitig hörte er eine mahnende Stimme. Dieses Erlebnis rüttelte Hubertus tief auf. Er legte Pfeil und Bogen nieder, änderte sein Leben radikal, wurde später Bischof und widmete sein Tun dem Schutz der Schwachen und der Bewahrung der Natur. Seither gilt er als Schutzpatron der Jäger und Forstleute.

Was bedeutet die Hubertusmesse heute?

Die Botschaft der Hubertuslegende mahnt uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. In den Hubertusmessen geht es nicht um das bloße Feiern der Jagd. Im Zentrum stehen der Dank für die Gaben der Schöpfung und die Erinnerung an die menschliche Pflicht zur Hege und Pflege. Die Tiere werden ganz im christlichen Sinne als Mitgeschöpfe verstanden, denen wir mit Respekt begegnen müssen.

Die Tradition bei uns in Mecklenburg-Vorpommern

Gerade in unserem wald- und wildreichen Bundesland hat dieses Brauchtum einen festen Platz. Die Hubertusmessen läuten traditionell die herbstliche Jagdsaison ein. Organisiert in enger Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden und den regionalen Jägerschaften zieht es Jahr für Jahr Hunderte Menschen in die Gottesdienste.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Landeshubertusmesse des Landesjagdverbandes M-V. Diese wandert jährlich durch die verschiedenen Regionen unseres Landes, um Jäger, Naturfreunde und Gemeinden im gemeinsamen Gebet



Foto: PEK/S. Kühl

und im Dialog zusammenzubringen. Begleitet von Jagdhornbläsern ist dieses Fest ein lebendiges Stück Kultur und gelebter Glaube in unserer Heimat.

Wir laden Sie herzlich ein, die Hubertusmesse zu besuchen, den kraftvollen Klängen der Hörner zu lauschen und einen Moment innezuhalten, um über Ihren eigenen Platz in Gottes wunderbarer Schöpfung nachzudenken.

Pastorin Christina Jonassen

- Wann: Sonntag, 8. November 2026, um 10:00 Uhr
- Wo: St. Johanniskirche Neubrandenburg

Kommen Sie vorbei und erleben Sie einen besonderen Gottesdienst im Zeichen der Schöpfung und der herbstlichen Jagdtradition!

Friedenskirche

Die Friedenskirche war ein langersehnter Ort für die Christinnen und Christen in der Oststadt und den Ortsteilen Küssow und Carlshöhe. In den 70er Jahren erfolgte der Gemeindeaufbau und die Gemeindegründung gemeinsam mit Diakon Wolfgang Lück. Seit 1974 gab es Verhandlungen mit dem Rat der Stadt über einen Bauplatz und eine Baugenehmigung. Die damalige Oststadtgemeinde feierte in Wohnungen und in der Kirchruine und der dazugehörigen Baracke in Küssow ihre Gottesdienste und anderen Veranstaltungen.



Das ist die Kurzform der Gemeindegeschichte, bevor es das heutige Kirchgebäude der Oststadt gab. Obwohl 1987 schon eine Baugenehmigung für ein Gemeindezentrum erteilt worden war, zog die SED-Zentrale sie 1988 wieder zurück. Eine Planung war für ein Gemeindezentrum an einem anderen Bauplatz schon durch den Architekten Dieter Hartung aus Schwerin entworfen. Einen Tag nach dem Fall der Mauer wird das Bauverbot wieder rückgängig gemacht. Das Bauvorhaben wird wieder aufgenommen, nun für den bekannten Bauplatz.

Kurz nach dem Fest der Wiedervereinigung feiert die damalige Oststadtgemeinde am 31. Oktober 1990 die Grundsteinlegung. Von der Küssower Kirchruine nahm sie ihren symbolischen Grundstein mit. Dieser erinnert noch heute neben dem Lesepult an dieses Ereignis.



Grundsteinlegung

Die Pläne werden angepasst und auch in der neuen Situation aus Kostengründen nicht neu entworfen. Wenn man von oben auf das Kirchgebäude schaut, ist eine Kreuzform zu erkennen. Die äußere Form

soll Haltungen ausdrücken, so wird der Architekt zitiert: Anspruchslosigkeit – Machtlosigkeit – Ehrlichkeit. „Das Gottesdienstverständnis hat sich ausgedehnt auf alle Bereiche gemeindlicher Lebensäußerung, sodass kirchliches Bauen den mannigfachen Formen und Gestalten solchen Lebens Rechnung tragen muss.", ist in den Thesen zum Entwurf zu lesen. So entsteht ein Kirchraum, an den sich Gemeinderaum, Küche und in der oberen Etage und im Keller Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit anschließen. Erst später wurden die Kreuze an den Giebeln und auf dem Turm und auch der Schriftzug „Friedenskirche" ergänzt, um das Gebäude eindeutiger als Kirche erkennbar zu machen.

Durch Kolonaden ist die Kirche mit dem Pfarrhaus verbunden. In der Mitte steht der Glockenturm mit den drei Bronzeglocken, die am 27.03.1992 von der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn/Hessen gegossen wurden. Die erste Glocke h' trägt das Symbol und den Text „Schwerter zu Pflugscharen", die zweite d'' als Text „Solange die Erde steht" dazu eine Friedenstaube mit Ölzweig, die dritte e'' als Text „Friede – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung".



Glockenweihe



Glockenweihe

Wie die zuvor vorgestellte Kirche in Wulkenzin ist auch die Friedenskirche nach Westen ausgerichtet. Die Gestaltung der Wand im Altarraum stammt von Willy Günther aus dem Raum Wismar. „In archaischen Formen wird das Menschenpaar der Schöpfungsgeschichte gezeigt." Von dieser farbenkräftig gestalteten Wand hebt sich das Christus-Segel vom Bildhauer Wieland Schmiedel aus Crivitz ab. Das Grabtuch aus Turin hat ihn zu dieser Plastik inspiriert. Sie nimmt Kreuz und Auferstehung in Einem auf. Der Architekt Dieter Hartung wählte beide Künstler zur Gestaltung des Raumes aus.



Noch heute profitiert die Kirchengemeinde davon, dass der Raum so vielfältig eingeräumt und gestaltet werden kann. So sind auch im Zusammenklang mit dem Außengelände viele verschiedene Veranstaltungsformate möglich.

Pastorin Charlotte Ngueduheu Kretschmann

Fotos: Oxana Walter, Archiv

42 Jahre Gemeindepartnerschaft mit Nijverdal/Niederlande

„In Christus verbunden, in Freundschaft vereint."
1984–2026. Ein Abschied.

Es war etwas ganz Besonderes, als es 1984 zur Gemeindepartnerschaft einer reformierten Kirchengemeinde in den Niederlanden und der St.-Michaels-Gemeinde, damals in der DDR, kam. Dass es damals etliche Gemeindepartnerschaften gab, ist nichts Neues, aber dass diese die Zeit der Wende um über 35 Jahre überlebt haben, eher.

42 Jahre Partnerschaft bedeuten auch, dass viele der Akteure über viele Jahrzehnte dabei und aktiv waren. Es gab mitunter jährliche Besuche hier und dort, es gab Chorreisen, es gab Gastgeber und es gab Gäste.

Es war eine schwere Entscheidung, die in Nijverdal und in Neubrandenburg gleichermaßen in den jeweiligen Kommissionen und Gruppen getroffen wurde, sich ganz „offiziell" von dieser Partnerschaft zu verabschieden.

Verständlicherweise sind alle Akteure um Jahre und Jahrzehnte älter geworden. Energie, Kraft und Ressourcen sind weniger geworden. Was tun?

Die persönlich gewachsenen Beziehungen und Freundschaften bleiben. Aber die Gemeindepartnerschaft als solche werden wir auflösen und beenden. Doch dies soll nicht einfach so sang- und klanglos geschehen. Am Wochenende 24./25. Oktober werden Gäste aus Nijverdal noch einmal bei uns zu Gast sein. Wir werden dieses Wochenende mit viel Gespräch und Erinnerung begehen und uns im Gottesdienst dankbar erinnern und der gegenseitigen Bereicherung bewusst sein, und wir werden uns dankbar von dieser Zeit verabschieden.

Ja, als diese Entscheidung in beiden Gruppen hier und dort so getroffen wurde, war es für alle Beteiligten auch eine Entlastung.

Über all das Bereichernde und über die vielen Begegnungen werden wir noch einmal reden können. Sind Sie interessiert, dann kommen Sie einfach dazu. Das genaue Programm geben wir noch bekannt.

Wir sind dankbar für 42 Jahre Verbundenheit. Es gab unzählige Begegnungen zu fröhlichen Anlässen, wir haben viel miteinander gefeiert. Es gab auch sehr persönliche Begegnungen zu sehr schmerzhaften Momenten.

Wir konnten erleben, was Geschwisterlichkeit bedeutet.

Dabei waren die Begegnungen und gegenseitigen Besuche immer weit mehr als Kultur und Tourismus. Denn immer ging es um Themen unseres Lebens und in unseren Gemeinden.

Es ging immer wieder um Versöhnung,

denn vielen Holländerinnen und Holländern war die Naziherrschaft in ihrem Land anfänglich noch äußerst präsent. Hier galt es, in Offenheit Wege zueinander zu gehen. Zu verstehen. Wir erlebten, wie ganz in Orange der Königinnentag gefeiert wurde. Wir erlebten Gemeindeveränderungen in den Niederlanden, und wir konnten viel Musik nach Nijverdal bringen. Unsere Gäste erlebten die DDR und die äußeren und inneren Veränderungen der letzten Jahrzehnte.
Das Leitwort dieser Partnerschaft haben alle stets versucht, mit Leben zu füllen, und wir haben es erlebt. „In Christus verbunden, in Freundschaft vereint."
Herzlich laden wir zum besonderen Dank- und Abschiedsgottesdienst am Sonntag, dem 25. Oktober, um 10:30 Uhr in unser Begegnungszentrum ein.
Einen letztmaligen Besuch einer kleinen Gruppe des bisherigen Trägers dieser Partnerschaft aus St. Michael in Nijverdal ist für 2027 vereinbart.

Die folgenden Zeilen stammen von Roland Hähnel aus einem Gemeindebrief Anfang der 90er Jahre. Zeilen beschreiben sehr gut das Gefühl aus der Anfangszeit dieser besonderen Partnerschaft.
An dieser Stelle sollen keine weiteren Namen genannt werden, um niemanden zu vergessen, aber an unserem Begegnungstag, am Samstag, dem 24. Oktober, sind Sie alle, die sich verbunden fühlen, eingeladen.

Aus dem Gemeindebrief:

„Als unsere Kirchgemeinde vor rund zehn Jahren einen Brief von der reformierten Kirche Nijverdal erhielt, trug man uns darin eine Partnerschaft an. Das war etwas Ungewöhnliches, ja, Patengemeinschaften, Patengemeinden im Westen, die Bohnenkaffee, Süßigkeiten und D-Mark brachten. Sowas war beliebt. Die Gemeinden im Westen hatten außer den gewiss echten Dankesbriefen in den meisten Fällen weiter nichts aus dem Osten. Nein, die reformierte Gemeinde in Nijverdal wollte, dass wir ihre Partner sind. Ich kann mich noch gut erinnern, dass wir uns im Kirchengemeinderat einander recht ratlos angucken. Partnerschaft bedeutet doch, dass beide etwas davon haben möchten. Unwillkürlich fragten wir uns: Was denken wohl die Holländer, was wir als DDR-Gemeinde denen im Westen wohl bieten können? Die haben doch alles, die können alles. Bei denen ist alles in Ordnung und überhaupt ... Was haben wir denn? Was können wir denn schon? Die Holländer haben uns das Du auf partnerschaftlicher Basis angeboten, uns die Hände gereicht in einer Zeit, in der die Berliner Mauer gegebenenfalls noch 100 Jahre stehen sollte. Offensichtlich sahen die Holländer in uns Gleichrangige. Das war alles viel, viel mehr wert als nur Partnerschaft."

Roland Hähnel beschreibt mit der Nach-Wende-Erfahrung den Beginn der Begegnungen.

Pastor Jörg Albrecht

Frische Energie für den Alltag: Bewegung feiert in der Wohnstätte am Mühlenholz ihr Comeback

Ein Tag voller Bewegung, Freude und Gemeinschaft hat die Wohnstätte am Mühlenholz geprägt: In Zusammenarbeit mit der Physiotherapiepraxis Fysic aus Neustrelitz wurde eine Inhouse-Schulung veranstaltet unter dem Motto „Bewegung für alle – auch im Sitzen". Es waren fast alle Mitarbeitenden versammelt, um neue Ansätze kennenzulernen und auszuprobieren. Ziel der Veranstaltung war es, langfristig ein regelmäßiges Gymnastikangebot für die Bewohnerinnen und Bewohner zu etablieren.

Dass Bewegung eine zentrale Rolle für die Gesundheit spielt, ist allgemein bekannt. Doch gerade für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Antriebsstörungen stellt klassische Gymnastik oft eine Herausforderung dar. Hier setzt die sogenannte Hockergymnastik an: Sie ermöglicht einfache, aber wirkungsvolle Übungen im Sitzen, die die Durchblutung fördern, die Muskulatur stärken und die Beweglichkeit verbessern. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, Glückshormone auszuschütten und so das allgemeine Wohlbefinden zu steigern.

Die Fortbildung selbst war alles andere als ein trockener Theorievortrag. Stattdessen stand das praktische Erleben im Mittelpunkt. Unter der fachkundigen Anleitung von Sabrina und Coen Adams, den Inhabern der Praxis Fysic, wurden verschiedene Übungen vorgestellt und direkt gemeinsam durchgeführt. Dazu gehörten Dehnübungen zur Förderung der Beweglichkeit, Krafttraining im Sitzen zur Stärkung der Muskulatur sowie entspannende Atemtechniken für mehr innere Ruhe und Ausgeglichenheit.



Besonders spürbar war an diesem Tag die durchweg positive Stimmung, die zeigte, wie viel Potential in solchen Angeboten steckt. Die Mitarbeitenden konnten zahlreiche neue Impulse für ihre tägliche Arbeit mitnehmen und erfuhren, wie „Gymnastik" mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnstätte – trotz ihrer verschiedenen Einschränkungen – möglich ist.
Die positive Resonanz hat bereits zu ersten Zukunftsplänen geführt: Die Wohnstätte am Mühlenholz wird Bewegung künftig weiter im Alltag des Hauses und der Bewohnerinnen und Bewohner verankern. Neben dem „Morgenspaziergang" und dem „Walking-Angebot" soll es wöchentliche Gymnastikkurse und perspektivisch auch Einheiten zur progressiven Muskelentspannung geben. Damit soll langfristig ein abwechslungsreiches und gesundheitsförderndes Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner entstehen.

Abschließend gilt allen Beteiligten ein herzlicher Dank. Den engagierten Mitarbeitenden, die mit Offenheit und Freude teilgenommen haben, ebenso wie Sabrina und Coen Adams, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Motivation maßgeblich zum Erfolg des Tages beigetragen haben. Die Wohnstätte am Mühlenholz zeigt damit eindrucksvoll, wie Gemeinschaft und Bewegung auf gelungene Weise zusammenfinden können.

Guido Radvan
(Einrichtungsleiter Wohnstätte „Am Mühlenholz")



Fotos und Text: Guido Radvan



Geschichtenwerkstatt in der Friedenskirche

montags, 16:00 – 17:30 Uhr (außer in den Ferien)
Alle jungen Menschen sind eingeladen zum Hören, Erzählen, Gestalten, Spielen, Singen....

Frauke Tonndorf (0152/ 09 32 59 16; frauke.tonndorf@elkm.de)



Christenlehre in St. Johannis

Klasse 1 dienstags, 14:00 – 14:45 Uhr in der EVA
Klasse 2 donnerstags, 13:30 – 14:15 Uhr in der EVA
Klasse 3-5 donnerstags, 14:45 – 15:45 Uhr in St. Johannis
Klasse 6+7 dienstags, 15:15 – 16:00 Uhr in St. Johannis

Verena von Samson (0395/ 563 84 19; verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de)



Kunterbunter Nachmittag in St. Michael

mittwochs (außer in den Ferien)
Wer? Kinder von 4-12 Jahre,
Wann? Mittwoch, 16:00- 17:00 Uhr
Wo? Begegnungszentrum St. Michael

Ariane Westphal (0151/ 72 40 32 12, ariane.westphal@elkm.de)



Konfirmanden

Termine
02.10, 09.10., 06.11., 13.11. und 20.11. in St. Johannis
30./31.10. Konfi-Übernachtung in der Friedenskirche

Christina Jonassen (0395/ 57 06 88 23; christina.jonassen@elkm.de)

Junge Gemeinde

mittwochs, 16:30 - 18:45 Uhr, in St. Johannis

Termine: 07.10., 14.10., 04.11., 18.11.

Antje Reich
0395/ 566 60 62
antje.reich@elkm.de

Verena von Samson
0395/ 563 84 19
verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de



Kunstwerkstatt für Kinder „Geheimnisvolle Orte“

Vom 13. bis 15. November 2026 wollen wir den grauen November bunt und fröhlich gestalten. Wir machen uns in diesen Tagen auf die Pirsch, um geheimnisvolle Orte zu erkunden: einen See voller Licht, einen Himmel voller Sterne und eine Insel mit toten Bäumen. Dann kommen Farben, Formen, Lachen und Spielen zum Einsatz. Wir schwingen die Pinsel, die Stifte und die Kochlöffel, um kleine Kunstwerke zu schaffen. Wir experimentieren mit vielen verschiedenen Materialien und lassen unserer Kreativität freien Lauf.

Die dabei entstehenden Kunstwerke wollen wir natürlich auch in einer Ausstellung präsentieren. Diese können Sie am 15. November in Prillwitz ganz stilvoll mit einem alkoholfreien Cocktail in der Hand bewundern.

Eingeladen zur Kunstwerkstatt sind Kinder ab 6 Jahren. Wir übernachten im Haus Prillwitz, das wunderschön am Tollensesee liegt. Achten Sie bitte auf unsere Flyer und Plakate und wenden Sie sich bei Fragen und zur Anmeldung gerne an Verena von Samson oder Frauke Tonndorf.

SERVICE

Das Schutzkonzept für unsere Kirchenregion

Das Schutzkonzept ist auf der Homepage einsehbar. Jede Kirchengemeinde hat einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin für den Fall einer Grenzverletzung bestimmt. Die Kontaktdaten der jeweiligen Person erhalten sie bei der Regionalreferentin Antje Reich. (Telefon: 0395/ 5666062).
Möge das Konzept uns hilfreich sein und wenig benötigt werden.

Antje Reich

Herzlich Willkommen!

Begegnungsnachmittag mittwochs, 14.11. und 11.11. um 14:30 Uhr	Gemeinderaum St. Johannis
Seniorenfrauenkreis mittwochs, 28.10. und 25.11. um 14:30 Uhr	Gemeinderaum St. Johannis
Männerkreis donnerstags, 29.10. und 26.11. um 19:30 Uhr	Sitzungsraum St. Johannis
Gesprächskreis „Mit der Bibel im Gespräch“ dienstags, 17.11. um 19:30 Uhr	Pfarrhaus Große Wollweberstr.
Lese- und Literaturkreis montags, 12.10. und 09.11. um 18:00 Uhr	Sitzungsraum St. Johannis
Gemeindenachmittag dienstags, 13.10. und 03.11. um 14:00 Uhr	Begegnungszentrum St. Michael
Gemeindefrühstück mittwochs, 14.10. und 11.11. um 09:00 Uhr	Begegnungszentrum St. Michael
Tanzkreis dienstags, 13.10., 27.10., 10.11., 24.11 um 17:00 Uhr	Friedenskirche
Begegnungscafé Staven mittwochs, 07.10. und 04.11. um 14:30 Uhr	Pfarrhaus Staven

Begegnungscafé Weitin
mittwochs, 14.10., 28.10., 11.11., 02.12. jeweils 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Perlen unseres Glaubens (Gesprächskreis) Pfarrhaus Wulkenzin
donnerstags, 08.10., 05.11., 03.12. um 14:30 Uhr mit Christine Rathke

Seniorenkantorei
dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr
Winterkirche St. Johannis

Kantorei St. Johannis
mittwochs, 19:00 - 21:30 Uhr
Begegnungszentrum St. Michael

Kinderchor I, 1. + 2. Klasse
mittwochs, 14:00 - 15:00 Uhr
Winterkirche St. Johannis

Kinderchor II, 3. + 4. Klasse
mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr
Winterkirche St. Johannis

Frauenbegegnung im Café Sankt Michael

Ehrenamtlich engagiert. Aus vielen Impulsen ist eine Idee erwachsen. Ein Team von Frauen im Gemeindebereich Sankt Michael hat sich getroffen und hat geplant. Eingeladen sind alle.

Frauen verschiedener Altersgruppen sind herzlich eingeladen, gemeinsam Zeit zu verbringen. Im Mittelpunkt dieser Treffen (4× im Jahr) sollen Themen stehen, die Frauen interessieren und bewegen. Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, Erfahrungen austauschen, uns kennenlernen und uns gegenseitig bereichern. Es wird viel Raum sein für Gespräche, Kreativität und Fröhlichkeit – ein Ort, an dem wir Gemeinschaft leben wollen.

Kraft schöpfen, neue Impulse und eine kleine Auszeit von den Belastungen des Alltags sind schöne Ziele für diese Zeit. Wir freuen uns auf alle Frauen, die mit neugieriger Erwartung zu uns kommen möchten.

Ansprechpartnerinnen:
Angelika Wollenberg und Team
(Kontakt: angewo@online.de oder Tel. 0152/31 87 85 26)

Ein erstes Treffen fand am 5. September statt. Die weiteren Termine erfahren Sie rechtzeitig auf den bekannten Wegen. (Die Termine standen bei Redaktionsschluss im Sommer noch nicht fest.)

Gemeindenachmittage in der Friedenskirche

Sie sind herzlich eingeladen zu thematisch reich gefüllten Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen.
Von 14:00 bis 16:30 Uhr feiern Sie mit uns Andacht, lauschen den Referenten und Referentinnen und kommen ins Gespräch.
Bringen Sie gern einen Kuchen oder Gebäck mit.

- 01.10. Lesen verbindet. Lesen verändert.; *Dorota Trynks*
- 15.10. Lebensgeschichte(n); *Pedro Moiane*
- 29.10. Besuch aus der Lindetalgemeinde; *Rainer Klatt*
- 12.11. Spielfreude; *Hannelore Adam und Max*
- 26.11. Franziskusweg Teil 2; *Sabine Kruse*

Gottesdienst feiern und verstehen
Zwei Gesprächsräume zum Thema

Ich gehe zur Kirche. Dieser Satz kann in verschiedene Richtungen gesagt und gedacht werden. Vielleicht meint er auch, ich gehe zum Gottesdienst.
Gottesdienste gehören zum geistlichen und inhaltlichen Zentrum von Kirche und Gemeinde. In ihnen wird etwas vom Wesenskern unseres Glaubens sichtbar, hörbar, erlebbar.
Zugleich sind Gottesdienste in stetiger Veränderung, so wie unsere Kirche eine sich stets verändernde Kirche ist. Jede Generation hat ihre eigenen Ausdrucksformen, Lieder und Rituale. Auf der einen Seite werden sie weitergegeben. Das ist die Tradition. Auf der anderen Seite müssen wir sie immer wieder neu suchen, finden, entwickeln. Immer ist Glaube lebendiger Glaube im Heute.
In unserer Gemeinde feiern wir sehr viele verschiedene Gottesdienste. Sie sind eins im Wesenskern. Sie sind vielfältig in ihrer Kultur, ihrem Stil und ihrer Form.
An diesen zwei Abenden soll es in einem offenen Gespräch um „Gottesdienst" als Thema gehen. Warum feiern wir sie so, wie wir sie feiern? Was ist der unveränderliche Kern? Was ist wandelbar? Ehrenamtliche feiern Gottesdienst. Wir haben in unserer Gemeinde Lektoren und Prädikanten. Wir werden, für die kommende Generation gedacht, weit weniger pastorale Verantwortung haben als jetzt. Was bedeutet das für Gottesdienste? Im Bereich des Emmaus-Seelsorgebereiches wird in allen Dorfkirchen eine Heiligabend Christvesper ehrenamtlich verantwortet. In einer ehrenamtlichen Gottesdienstgruppe sind Menschen beieinander, die punktuell Vertretungen übernehmen. Dies alles beschreibt den Themenkreis, um den es im Gespräch gehen kann.
Beide Abende bauen nicht zwingend auf-

einander auf. Sie können auch nur an einem Abend dabei sein. Die Treffen richten sich an alle Menschen, die einen Zugang zum Gottesdienst finden wollen, die sich in ihrem eigenen Verstehen diesem Glaubensausdruck nähern wollen. Ebenso sind engagierte Ehrenamtliche eingeladen, die bereits Erfahrungen in der eigenen Gestaltung von Gottesdiensten haben.

Gesprächsleitung und Gesprächspartner der Treffen ist Pastor Jörg Albrecht.

- Mittwoch 7. Oktober 17:30 – 19 Uhr Bartning-Kapelle St. Michael
- Mittwoch 28. Oktober 17:30- 19 Uhr Café St. Michael

Herzliche Einladung: 25.11., 18:30 Uhr, Vorbereitungstreffen Christversper in Staven!

Herbstputz in der Friedenskirche

Herzliche Einladung zum Anpacken rund um die Friedenskirche am 8. Oktober ab 13 Uhr. Gemeinsam bringen wir wieder mehr Glanz in die Friedenskirche und verhelfen dem Gelände zu Pflege. Ein leckerer Imbiss wartet auf alle, die mithelfen. Wir freuen uns auf Sie.

Woggersiner Abendgeläut

Im klösterlichen Leben ist es Tradition, den Tag immer wieder durch Zeiten des Gebets zu unterbrechen. Die Mönche drücken damit aus, dass sie ihr Leben von Gott her denken und ordnen möchten. Ihren Alltag stellen sie unter Gottes Segen.

Einladung zum Abendgeläut
Mittwochs öffnen wir die Kirchentür um 17:30 Uhr.

Wir laden herzlich zu einer halbstündigen Auszeit zur Wochenmitte ein. Diese Zeit bietet einen Moment der Stille, eine Kurzgeschichte, das Anzünden einer Kerze und wird durch das abschließende Glockenläuten um 18:00 Uhr zum Abend beendet.

- Mittwoch, 07. Oktober
- Mittwoch, 21. Oktober
- Mittwoch, 04. November
- Mittwoch, 02. Dezember

Geist und Gürkchen – ein Themenfrühstück für Frauen am 10.10.2026

Schmücke dich herrlich!

Sind unsere Kleider nur Äußerlichkeiten oder drücken wir mit ihnen nicht viel mehr aus? Das, was unsere Haut berührt, was uns begleitet und schützt, ist auch ein Zeichen für andere und uns selbst. Daher ist Kleidung nicht nur funktional, sondern sie gibt Auskunft über die Frage: Wer bin ich?

Sie hilft, Unsichtbares sichtbar zu machen. Aus diesem Grund ist Kleidung auch schon immer mit Religion verbunden. Die Menschheitsgeschichte der Bibel beginnt mit einer Bekleidungsgeschichte, wenn Eva und Adam ihre Blöße mit Feigenblättern bedecken.

Am **10. Oktober 2026** wollen wir uns mit der Sprache der Kleidung befassen. Wir treffen uns in den Gemeinderäumen von St. Johannis. Wir beginnen um **9:00 Uhr** mit einem gemeinsamen Frühstück, um danach gut gestärkt über das Thema zu diskutieren.

Bitte melden Sie sich bei Verena von Samson an.

Männerfreizeit vom 5. - 8. November 2026 in Kloster auf Hiddensee

Ein paar Tage rauskommen, den Kopf frei bekommen, Gemeinschaft erleben und neue Impulse für den eigenen Weg gewinnen – dazu möchten wir euch einladen. Gemeinsam wollen wir uns mit einem Thema beschäftigen, miteinander ins Gespräch kommen und unseren Glauben im Alltag bedenken.
Neben inhaltlichen Einheiten wird es viel Raum für das Miteinander geben: gemeinsame Mahlzeiten, Zeit für Gespräche, Spaziergänge auf der Insel und einfach das Erleben von Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre.
Egal, ob du zum ersten Mal dabei bist oder schon öfter mitgefahren bist – du bist herzlich willkommen. Bring dich ein, so wie es für dich passt, und erlebe bereichernde Tage in guter Gemeinschaft. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldungen bitte über Pastor von Samson.
Die Kosten richten sich nach der Teilnehmerzahl. Der Gesamtpreis von 690,– € wird durch die Teilnehmerzahl geteilt. Dazu kommen Anreise und Fähre, evtl. ein Mittagessen in der Gaststätte. Wer Probleme hat, die Freizeit selbst zu finanzieren, wende sich bitte an Pastor von Samson. Es gibt immer einen Weg, trotzdem dabei sein zu können!

Und mein Zugvogelherz hört den Ruf, der uns lockt ...

Eine Lesung mit Text, Musik und Kerzenschein



Antje Reich, **V**erena von Samson und **A**riane Westphal (AVA) wollen Ihnen einen Moment mit Goldrand schenken.

Mit Texten aus dem Buch „Zugvogelherzen“ und aus dem Adventskalender „Momente mit Goldrand“ und einer musikalischen Untermalung von Thomas Schaer wollen wir im Novembergrau die Vorfreude auf das Funkeln des Advents wecken.

Die Lesung beginnt am 20. November 2026 um 17:00 Uhr in St. Michael.

Wir träumen eine Spielplatzkirche

Spendenaufruf Spielplatz

Nach 17 Jahren musste auf dem Gelände der Friedenskirche aus Sicherheitsgründen das Spielschiff abgebaut werden. Kinder der Geschichtenwerkstatt und des Hortes in der Oststadt wurden befragt, was bei einem neuen Spielgerät nicht fehlen darf. Daraufhin entstand eine Skizze – eine Kirche wäre doch schön – unter anderem mit Klangstäben, die an die Orgel erinnen.
Wir sind nun mit einer Berliner Spielplatzfirma im Gespräch, was wie eventuell möglich werden könnte. Suchen nach geeigneten Fördermitteln. (Stand Sommer 2026)
Wer jetzt denkt: „Oh, diesen Traum möchte ich gern unterstützen,“ oder Sie haben davor noch Fragen dazu, dann melden Sie sich bei Frauke Tonndorf oder Charlotte Kretschmann.

Spenden dafür überweisen Sie gern auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem Zweck: Spielplatz Friedenskirche Neubrandenburg | Ev.-Luth. Kirchenkreis; IBAN DE07 5206 0410 0105 0502 00

St. Martin

Mitten im trüben, dunklen November beginnen am 11.11.2026 am späten Nachmittag bunte Lichter fröhlich zu leuchten. Kinder und Erwachsene ziehen durch die Straßen mit ihren Laternen. Sie erinnern daran, dass auch die dunkelste Zeit nicht ohne Gottes Licht ist. Sie erzählen von dem Licht des Mitgefühls und der Barmherzigkeit. Sie erzählen, wie durch den Willen, Not zu lindern und miteinander zu teilen, was man hat, Licht in die Not eines Menschen fällt. Sie erzählen vom Heiligen Martin, dessen Herz von der Not eines Bettlers angerührt wurde und der uns Christen als Vorbild dient.

In der **KG Neubrandenburg** gibt es mehrere Möglichkeiten, diesen Gedenktag zu feiern:

Innenstadt
Start ist um 17:15 Uhr bei St. Josef-St. Lukas. Von dort geht es mit den Laternen zum Hof des Regionalmuseums bei St. Johannis. Dort gibt es ein Anspiel, Martinsfeuer, Lieder, Kinderpunsch, und es werden Hörnchen geteilt.

Friedenskirche in der Oststadt
Start ist um 17 Uhr in der Kirche mit einem Schattenspiel zur Martinsgeschichte. Danach erleuchten wir mit unserem Laternenumzug die Oststadt. Natürlich werden danach traditionell auch Hörnchen geteilt, ganz gemütlich am Feuer mit Punsch und anderen tollen Menschen.

Wohnstätten der Diakonie in Weitin
Start ist um 16:00 Uhr in der Kirche. Von hier ziehen wir um den Dorfteich und sitzen dann am Martinsfeuer auf dem Gelände der Diakonie. Auch hier gibt es Lieder, Punsch und die Martinshörnchen. Vielleicht ist auch wieder das Martinshorn der Feuerwehr zu hören.



Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Miteinander, Nebeneinander, Füreinander

Unter diesem Programmtitel startet der Popchor in die zweite Jahreshälfte. Mit bekannten Pop- und Rocksongs sowie neuen geistlichen Liedern wollen wir einen Beitrag für mehr Zusammenhalt leisten. Gemeinsames Singen verbindet. In einer Zeit, in der Teile der Gesellschaft immer weiter auseinanderdriften, ist das notwendiger denn je. Manchmal reichen Worte und Argumente nicht mehr aus, um wieder zusammenzufinden. Mit Musik lassen sich Gräben überwinden.

Proben sind ab dem 8. September immer dienstags ab 19 Uhr im Begegnungszentrum St. Michael.

Unerwartet anders

ein Pop- und Gospelchor-Workshop im Advent

Für das Monatskonzert im Dezember laden wir herzlich zum Mitsingen in einem Projektchor ein.
Das Pop-Oratorium *„unerwartet anders“* von Wolfgang Zerbin mit Texten von Klaus-André Eickhoff führt inhaltlich anhand des traditionellen Textes aus der Lutherbibel durch das Advents- und Weihnachtsgeschehen. Dabei werden einzelne Aspekte in die heutige Zeit übertragen.



Wolfgang Zerbin
Foto: Paul Yates

Das Werk fragt danach, was für jeden einzelnen eigentlich hinter der Tradition steht, bzw. ob Advent und Weihnachten noch etwas „unerwartet Anderes“ beinhalten kann.

Der Komponist selbst wird die Chorproben leiten. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Proben sind vom 10. bis 13. Dezember: Fr 19 – 22 Uhr, Sa 10 – 18.30 Uhr, So 13 – 17 Uhr in St. Michael.

Das Abschlusskonzert ist am 13. Dezember um 18 Uhr im Begegnungszentrum St. Michael.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 50€. Das Notenmaterial und ein Mittagessen am Samstag sind im Preis inbegriffen. Ermäßigung auf Anfrage.

Pop-Kantor Thomas Schaer

Anmeldung & Infos:
Thomas Schaer,
0176/82 15 45 29,
Thomas.schaer@elkm.de

Kirchenmusik

Sa, 10.10. | 19 Uhr *Kirche Sankt Johannis*
Wohlimprovisiert! MK
Jazz-Improvisationen über das "Wohltempertierte Klavier" von Johann Sebastian Bach
Florian Kästner, Klavier

So, 11.10. | 10 Uhr *Kirche Sankt Johannis*
Musik im Gottesdienst
Collegium Canticum

So, 22.10. | 19:30 Uhr *Konzertkirche*
Gloria*
Siehe Anzeige nebenan

Mi, 11.11. | 19 Uhr *Friedenskirche* MK
Stil!
Orgelmusik von ehedem bis dazumal in digital
Es erklingen Werke von Komponisten aus vielen Epochen
Orgel: Tobias Brommann

So, 15.11. | 10 Uhr *Kirche Sankt Johannis*
Musik im Gottesdienst
Quartett ad Hoc

So, 22.11.| 10 Uhr *Kirche Sankt Johannis*
Musik im Gottesdienst
Kantorei Sankt Johannis

So, 29.11.| 10 Uhr *Kirche Woggersin*
Musik im Gottesdienst
Vokalensemble Sankt Johannis



Eintritt auf Spendenbasis
**Tickets VVK/AK 15€-30€*

Sopran: Anna Maria Wierød

Orgel: Tobias Brommann

Musikvereinigung Nordschleswig

Kantorei Sankt Johannis (Einstudierung: Tobias Brommann)

Landesjugendorchester Schleswig-Holstein

Leitung: Susanne Leona Heigold

22. Oktober 2026

19:30 Uhr

Konzertkirche Neubrandenburg

GLORIA

Camille Saint-Saëns: 3. Sinfonie (Orgelsinfonie) – Francis Poulenc: Gloria



Tickets ab 20€

pretix.eu/Kirche-NB/Gloria/

Musikvereinigung Nordschleswig

LANDESMUSIKRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN
LANDES JUGENDORCHESTER

Kirchenmusik in Neubrandenburg

Oktober 2026

04. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis

Wulkenzin..... 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; *Pastorin Katharina Seuffert*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

11. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

Roggenhagen..... 09:00 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*
Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Pastorin Charlotte Kretschmann*
St. Johannis..... 10:00 Uhr Gottesdienst mit dem Collegium Canticum; *Pastor Ralf von Samson*
Weitin..... 10:00 Uhr Erntedankfest mit dem Diakonieheim, *Pastorin Katharina Seuffert*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

18. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis

Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Prädikantin Anke Franz*
Weitin..... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Lektoren*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

25. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis

Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Prädikant Fred Budnik*
St. Johannis..... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Prädikant Hans-Joachim Goetze*
Breesen..... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pastorin Katharina Seuffert*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Städtepartnerschaft mit Nijverdal, *Pastor Jörg Albrecht*
Neverin..... 10:30 Andacht; *Team Emmaus*

31. Reformationstag, Samstag

Friedenskirche.... 17:00 Uhr Reformationsgottesdienst mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen

November 2026

01. November, 22. Sonntag nach Trinitatis

Neddemin..... 09:00 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*
St. Johannis..... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Collegium Canticum; *Pastor Ralf von Samson*
Alt Rehse 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; *Verena von Samson*
St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

08. November, Drittletzter Sonntag

Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pastorin Charlotte Kretschmann*
St. Johannis..... 10:00 Uhr Landeshubertusfest; *Pastorin Christina Jonassen*
Chemnitz..... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Vokalensemble; *Pastorin Katharina Seuffert*

15. November, Volkstrauertrag

Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pastorin Charlotte Kretschmann*
St. Johannis..... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Quartett; *Prädikant Hans-Joachim Goetze*
Zirzow..... 10:00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag; *Pastorin Katharina Seuffert*
St. Michael..... 10:30 Uhr Kirche KunterBunt
Friedhof Weitin... 14:00 Uhr Gedenken an die Opfer der Kriege

22. November, Ewigkeitssonntag

Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen und Abendmahl; *Pastorin Charlotte Kretschmann*

St. Johannis..... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei; *Pastor Ralf von Samson*

Wulkenzin..... 10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen aus unseren Dörfern; *Pastorin Katharina Seuffert*

St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

29. November, 1. Advent

Friedenskirche.... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pastorin Charlotte Kretschmann*

St. Johannis..... 10:00 Uhr Gottesdienst; *Pastorin Christina Jonassen*

Woggersin..... 10:00 Uhr Gottesdienst mit Vokalensemble; *Pastorin Katharina Seuffert*

St. Michael..... 10:30 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung, Kindergottesdienst; *Pastor Jörg Albrecht*

Zirzow..... 15:30 Uhr Adventsliedersingen für alle

Andere Gottesdienste und Andachten

Andachten vor dem Georgsaltar, St. Johanniskirche Neubrandenburg
dienstags, 13.10. und 10.11. um 8:00 Uhr

Seniorenkreis „Betreutes Wohnen", DRK-Heim, Torfsteg 14
dienstags, 27.10. und 24.11. um 15:00 Uhr

Gottesdienste im DRK Pflegeheim, Robert-Blum-Straße 32
dienstags, 13.10. und 10.11. um 10:00 Uhr

Gottesdienste im Evang. Altenpflegeheim Neubrandenburg–Broda, Ludwig-van-Beethoven-Ring 73
montags, 06.10. und 03.11. um 10:00 Uhr

Gottesdienste im Vitanas Pflegeheim, Neustrelitzer Straße 40
dienstags, 15.10. und 17.11. um 10:00 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim Max Adrion, Ameisenweg 19
freitags, 09.10. und 13.10. um 10:00 Uhr



Pastorin
Christina Jonassen

2. Ringstr. 203
17033 Nb.
Tel: 0395/ 57 06 88 23
christina.jonassen@elkm.de



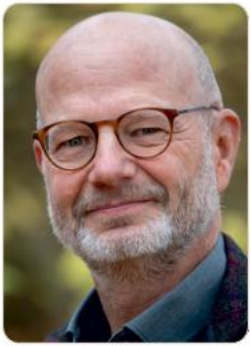
Pastorin
Charlotte Ngueduheu Kretschmann

Semmelweissstr. 50
17036 Nb.
Tel.: 0395/ 707 18 93
charlotte.kretschmann@elkm.de



Pastorin
Katharina Seuffert

Alter Damm 48
17039 Wulkenzin
Tel.: 0395/ 582 34 42
katharina.seuffert@elkm.de



Pastor
Ralf von Samson

Gr. Wollweberstr. 1
17033 Nb.
Tel.:
0395/ 707 17 48
ralf.vonsamson-himmelstierna@elkm.de



Pastor
Jörg Albrecht

Straußstr. 10a
17034 Nb.
M.:
0176/ 50 20 05 29
joerg.albrecht@elkm.de

Wenn Sie einen Besuch, eine Andacht zu einem Ehejubiläum oder etwas anderes von den Pastorinnen und Pastoren wünschen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihnen auf! Sie kommen Sie gerne besuchen!



2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Hans-Martin Hoeck

hoeck@hoeck-nb.de

Kirchenmusik



Kantor Tobias Brommann

2. Ringstr. 203
17033 Nb.

Tel.:
0395/ 56 39 39 80
tobias.brommann@elkm.de



Pop-Kantor Thomas Schaer

Straußstr. 10a
17034 Nb.

Mobil: 0176/ 82 15 45 29
thomas.schaer@elkm.de



Colin Heidecker
Kirchenmusik-Assistent

2. Ringstr. 203
17033 Nb.

Tel.:
0395/ 56 39 39 80
colin.heidecker@elkm.de

Küster

René Kiepsel

rene.kiepsel@elkm.de



Jörg Braunstein

Mobil: 0176/ 51 22 02 42



Thomas Pingel

Mobil: 0151/10 78 98 71



Verena von Samson

Telefon:
0395/ 563 84 19
verena.vonsamson-himmelstierna@elkm.de



Andrea Rave

Mobil:
0157/ 70 45 37 66
andrea.rave@elkm.de



Ariane Westphal

Mobil:
0151/ 72 40 32 12
ariane.westphal@elkm.de



Frauke Tonndorf
gemeindepädagogische Mitarbeiterin i.A.

Mobil:
01520/ 932 59 16
frauke.tonndorf@elkm.de



Melanie Kasimir
Sozialpädagogin und Projektleitern

Mobil:
0151/72 59 55 40



Narges Karami

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin in Ausbildung



Martina Altmann

2. Ringstr. 201
17033 Nb.

Telefon:
0395/ 582 34 75
martina.altmann@elkm.de

Di. + Do.: 10-12:00 Uhr
Mi.: 13-16:00 Uhr



Stefanie Noack-Roewer

Semmelweissstr. 50
17036 Nb.

Telefon:
0395/ 707 18 93
stefanie.noack-roewer@elkm.de

Di.: 09-11:00 Uhr



Elke Lubs

Straußstr. 10a,
17033 Nb.

Telefon:
0395/ 422 18 44
elke.lubs@elkm.de

Di.: 09-11:00 Uhr



Katrin Miercke

Rossower Str. 25
17039 Staven

Mobil:
0157/ 35 38 70 70
katrin.miercke@elkm.de

Mi.: 09-16:00 Uhr



Petra Singer

Alter Damm 48
17039 Wulkenzin

Telefon:
0395/ 582 34 42
petra.singer@elkm.de

Mi. + Do.:
09-12:00 Uhr

Bankverbindung:
Konto für Spenden und sonstige Überweisungen:
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg, IBAN: DE07 5206 0410 0105 0502 00, BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank) Bitte immer unter Angabe des Verwendungszwecks! Kein Kirchgeld.

Kontakte Krankenhausseelsorge:

Andrea Rosenow
Gemeindepädagogin
Fon: +49 395 775-2063
Mail: khs@dbknb.de

Anke Leisner
Pastorin
Fon: +49 395 775-2070
Mail: khs@dbknb.de

Fred Budnik
Gemeindepädagoge
Fon: +49 395 775-2068
Mail: khs@dbknb.de

Vitanas. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz
Vitanas

• Kurz- und Langzeitpflege, Probewohnen
• Spezieller Wohnbereich für Bewohner mit Demenz
Vitanas Senioren Centrum Am Kulturpark
Neustrelitzer Straße 40
17033 Neubrandenburg
☎ (0395) 563 98-0
www.vitanas.de

Ansprechpartner:
Bodo Thomaneck
PARTY Traum
PARTY- & KANTINENSERVICE
Telefon: 03 95 - 779 23 53
Telefax: 03 95 - 779 23 55
Frühstück
Mittagstisch
Familienfeiern u.ä.
Kalte Platten und Büfett
Vivaldistraße 8
17033 Neubrandenburg
www.fm-partyservice.de
Email: partytraum@gmx.de

DACHDECKEREI Godenschwege
Kuhdamm 5
17033 Neubrandenburg
Tel./ FAX: 0395 - 5 82 21 27 | Privat.: 0395 - 5 44 31 42
Mobil: 0171 - 3 10 80 13

EURONICS
NEHLS
Kranichstraße 2
Tel.: 0395 - 4 22 68 88

PFLEGE SONNE
AMBULANTES PFLEGEDIENST
BETREUTES WOHNEN • SENIOREN WGs
AMBULANTE PFLEGE • TAGESPFLEGE
NEUBRANDENBURG | GREIFSWALD | FELDBERG | QUADENSCHÖNFELD
TEL.: 0395/37994570 | WWW.PFLEGE-SONNE.DE

Stefan Schulz
Faszination Schreiben & Sitzen
Kl. Wollweberstr. 19/21 | office@bbjs.de
17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395 582 29 08

Versicherer im Raum der Kirchen
vrk
Generalagenturleiter
André Zabel
Tel.: 0395/ 4 55 59 41 • M.: 0173 - 9 58 93 40
Andre.Zabel@vrk-ad.de

Eine-Welt-Laden Tel.: 0170 - 182 79 96
www.weltladen-nb.de
2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
geöffnet: Di., Do., 16 - 18 Uhr und
Mi., Sa., 10 - 12 Uhr
Weltladen

Nachgedacht

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

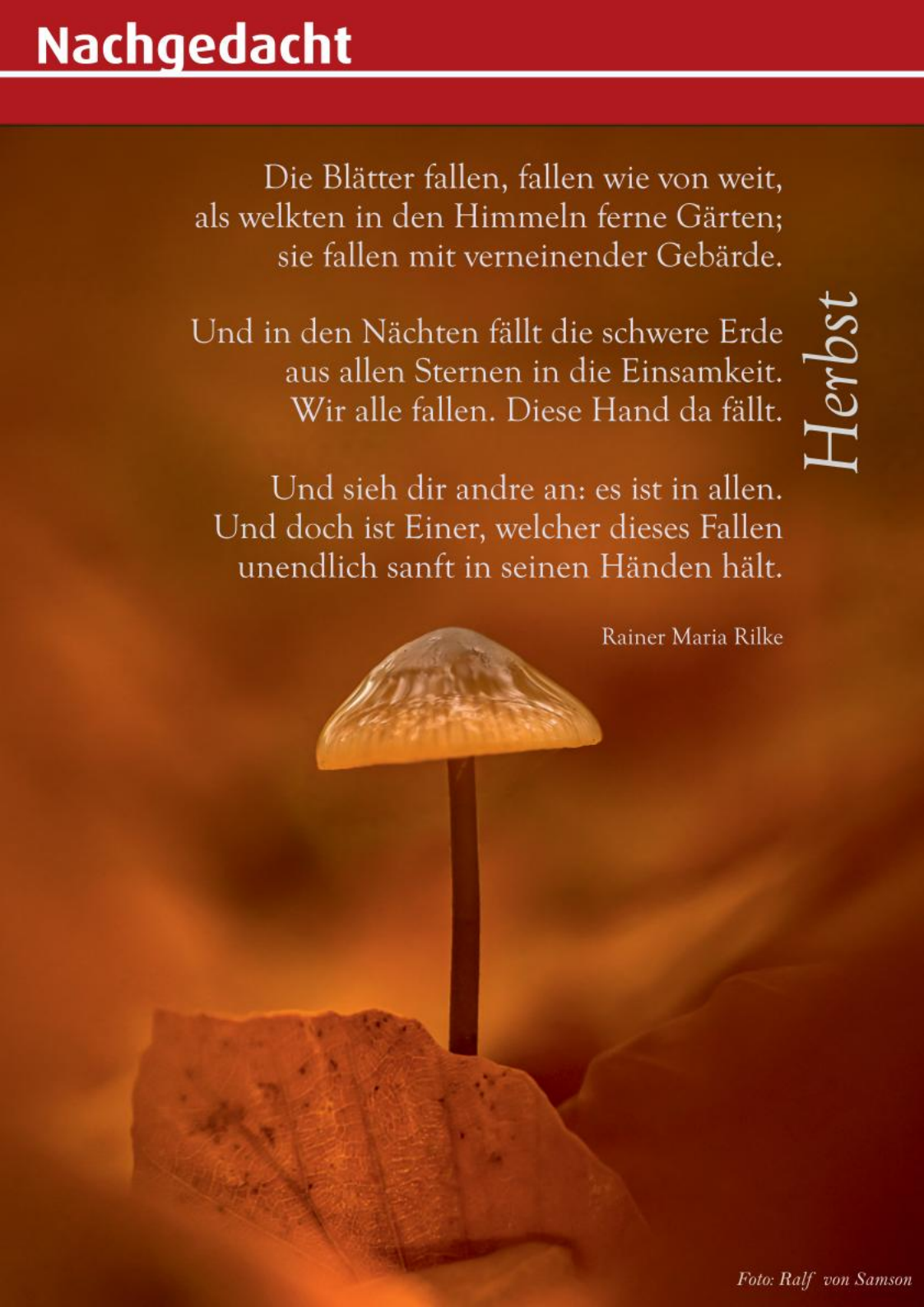


Foto: Ralf von Samson